

Fass ✓

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Rathausplatz 2 - 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

AFV

OBERBÜRGERMEISTER		
22. JAN. 2008 / Nr.		
VI	1 Zur Kta.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.V.V.	4 Antwort vor Ab- scheidung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Nm

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911/231-5091
Telefax: 0911/231-2930
e-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de
Internet: www.gruene-
stadtratsfraktion.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

18.01.2008

Ungeklärte Fragen und Probleme beim Ausbau des Frankenschnellwegs

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Stadtspitze und Verwaltung sprechen davon, dass noch im Jahr 2009 mit dem Ausbau des Frankenschnellwegs begonnen werde und das Projekt bis 2013 beendet sein könnte. Bereits im April 2008 soll das Planfeststellungsverfahren für das Verkehrsprojekt eingeleitet werden. Das ist befremdlich, weil für die wesentlichen ungeklärten Fragen und Probleme bisher keine Lösungen vorgelegt wurden. Wegen der finanziellen Dimension sind diese Fragen für den gesamten Stadtrat von Interesse.

Antrag für den Stadtrat: *AFV*

1. Das Planfeststellungsverfahren wird erst eingeleitet, wenn die nachfolgend genannten offenen Fragen beantwortet und für die benannten Probleme Lösungen vorliegen.
2. Die Verwaltung stellt vor, wie die Abgasproblematik im Tunnel gelöst wird. Mit welcher Technik geschieht das? Wie hoch sind die Investitionskosten? Welche jährlichen Betriebs- und Unterhaltskosten fallen an?
3. Wann endlich wird die Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt und wann werden die Ergebnisse vorgestellt?

4. Wie entwickelt sich die Verkehrsbelastung in der Steinbühler Straße und am Verkehrsknotenpunkt Plärrer, wenn der Abschnitt Mitte zwischen Rothenburger Straße und An den Rampen kreuzungsfrei ausgebaut ist und der Verkehr über die Neue Kohlenhofstraße Richtung Innenstadt fährt? Welche Konsequenzen ergeben sich für das bereits heute überlastete Straßensystem am Plärrer und auf dem Frauentorgraben?
5. Es wird ein Zeit- und Finanzierungsplan vorgelegt. Daraus müssen für die vier Abschnitte jeweils die genauen Kosten, die Höhe der Zuschüsse sowie die finanziellen Belastungen und die Dauer der Belastungen für den städtischen Haushalt (Investitionsplan, Rückzahlung des Kredits, Betriebs- und Unterhaltskosten je Abschnitt und separat jeweils für Tunnel und Einhausung) ersichtlich sein.
6. Welche Geschwindigkeitsbeschränkung wird im Tunnel gelten?
7. Kann die Verwaltung verbindlich zusagen, dass der Frankenschnellweg nach dem kreuzungsfreien Ausbau eine Kreisstraße bleibt und nicht zur Autobahn aufgestuft werden muss?

Mit freundlichen Grüßen



Christine Seer
Stellv. Fraktionsvorsitzende